

Petition für die sofortige Gleichstellung von Knaben und Mädchen in Sachen Hauswirtschaftskurs an der Mittelschule

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359782>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In der Roten Fabrik wurde ein Film über das Frauenfriedenscamp in Greenham Common gezeigt. Anschliessend diskutierten wir, was wir weiterhin gemeinsam tun können.

Im Zusammenhang mit dem Kampf gegen die Militarisierung der Gesellschaft ist ein Frauenfriedenscamp in Frauenfeld in Vorbereitung. (In Frauenfeld findet im August eine Wehr- und Wafenschau der Schweiz. Offiziersgesellschaft statt.)

Gegen die alltägliche Gewalt an Frauen sind in Zürich weitere konkrete Aktionen geplant.; Simone und Raffaella (AG 'Frau und Militär')



Zum HUSI-Signet:
ist das offizielle
Signet der Kanti Olten

Offener Brief an die Botschaften Argentiniens und Grossbritanniens sowie an die Schweizer Regierung

Der 24.5. 1982 ist zum internationalen Frauenaktionstag für Abrüstung erklärt worden.

Wir Frauen in Zürich demonstrieren gegen jegliche Form von Krieg gegen Frauen.

Ihre Regierung führt jetzt einen absurden, blutigen Krieg auf den Falkland-Inseln.

Auch wir leben in einem Aufrüsterstaat, in einem Männerstaat, in dem sowohl massive Kriegsvorbereitungen wie Vergewaltigungen von Frauen an der Tagesordnung sind.

Unsere Regierung gab ihre Zustimmung zur Lieferung einer Schwerverwasseranlage der Frima Sulzer an Argentinien. Diese Anlage ist der letzte Baustein im Atomprogramm dieser Militärdiktatur.

Wir fordern Ihre Regierung auf, den Krieg sofort zu beenden. Wir fordern unsere Regierung auf, die Restlieferung der Sulzeranlage an Argentinien sofort zu stoppen.

Wir fordern unsere Regierung mit Worten und Taten zu einseitiger, allseitiger Abrüstung auf.

Wir haben genug von Männerherrschaft, die zwangsläufig Kriege und Vergewaltigungen aller Art hervorbringt!

PETITION FÜR DIE SOFORTIGE GLEICHSTELLUNG VON KNABEN UND MÄDCHEN IN SACHEN HAUSWIRTSCHAFTSKURS AN DER MITTELSCHULE.

An den solothurnischen Mittelschulen besteht eine, der eidgenössischen Verfassung widersprechende Ungerechtigkeit, indem für Mädchen im 11. Schuljahr ein vierwöchiger Hauswirtschaftskurs obligatorisch ist. Gleichzeitig müssen die Knaben aber nur einen zweiwöchigen Land- oder Sozialdienst absolvieren. Dazu kommt noch, dass durch diese Bestimmungen die Mädchen zwei Wochen weniger Sommerferien haben. In der Neugestaltung des Berufsbildungs- und Mittelschulgesetzes des Kantons Solothurn wird dem neuen Verfassungsartikel für gleiche Rechte für Mann und Frau Rechnung getragen und ein fakultativer Hauswirtschaftskurs für Mädchen und Knaben angestrebt.

Wir unterzeichnende und betroffene Schülerinnen und Schüler des 10. und 11. Schuljahres der Kantonsschule Olten ersuchen Sie, bis zum Inkrafttreten der neuen Gesetze, eine Uebergangslösung zu verwirklichen, in der Knaben und Mädchen die freie Wahl zwischen einem Hauswirtschaftskurs, einem Land- und einem Sozialdienst erhalten. Die drei Kurse sollen bezüglich Dauer gleichgestellt werden und nicht in die Ferien hineinreichen. Für alle Abteilungen sollen die gleichen Bedingungen gelten.

Wir hoffen, dass Sie unserem Anliegen nachkommen und bitten, Sie, uns ihre Antwort innert nützlicher Frist mitzuteilen.

In wenigen Tagen wurden 260 Unterschriften gesammelt. Das heisst, 62,5% der Betroffenen haben damit deutlich gezeigt, dass es sich bei der in unserer Petition formulierten Forderung nach einer Übergangslösung um ein echtes Bedürfnis handelt. Bis jetzt, drei Wochen vor Beginn des ersten Husikurse, haben wir noch keine Antwort von Solothurn erhalten.

Wir zweifeln, ob sich das Erziehungs-Departement unter dem massiven Druck von 62,5% der betroffenen Schüler/innen und dem Verfassungsartikel eine negative Antwort leisten kann. Sollte sich aber zeigen, dass sich der Regierungsrat tatsächlich über diese berechtigten Forderungen hinwegsetzt, wird dieses Jahr trotzdem nicht mit Boykottaktionen zu rechnen sein. Bei der letzten Versammlung der inzwischen umbenannten und umstrukturierten IG-Husi (IG = Interessengemeinschaft), an der übrigens 60 betroffene Schüler/innen teilnahmen, wurde nämlich klar, dass die diesjährigen Absolventinnen des Husi, aus Angst vor Repressionen von Seiten der Schulbehörden und der Eltern, dem Kurs nur inhaltlich eine andere Form geben wollen, sonst aber alles beim Alten bleibt. Doch ist bereits jetzt schon vorzusehen, dass nächstes Jahr ganz sicher weiterführende Schritte unternommen werden, bereiten sich nämlich jetzt schon ca. 20 bis 30 Schüler/innen auf einen heissen Sommer 83 vor!

susanne rüege

arno wilhelm

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir negativen Bericht aus Solothurn. Darin wurden die Anliegen der IG-Husi mit teilweise recht fraglicher Argumentation abgetan. Es ist noch nicht klar, wie die IG-Husi auf diese Antwort reagieren wird.